

Theater Vorpommern GmbH

Wirtschaftsplan 2010

**Vorbericht
Zusammenstellung
Erfolgsplan
Finanzplan
Investitionsübersicht
Verpflichtungsermächtigungen (entfällt)
Stellenübersicht**

1. Vorbericht

Erläuterungen

1.1. Allgemeines

Die Beurteilung der zurzeit bekannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Stand 16. Nov. 2009) ließ bei Beachtung einer vorsichtigen kaufmännischen Vorgehensweise lediglich einen, was Personal- und Sachmitteleinsatz angeht, sehr eingeschränkten Wirtschaftsplan 2010 zu. Dieser Ansatz beruht im Wesentlichen auf folgenden Rahmenbedingungen: Die Haustarifverhandlungen zwischen den Tarifpartnern für das Jahr 2010 sind noch nicht abgeschlossen. Gemäß einem Vorschlag des Deutschen Bühnenvereins vom 28.10.2009 kann eine Übereinkunft mit den Gewerkschaften dahingehend erzielt werden,

- das bis zum 31. Dez. 2009 eine Verlängerung von Haustarifverträgen zwischen Deutschen Bühnenverein und Gewerkschaften DOV, GdBA und VdO sowie eine Verlängerung des Haustarifvertrages zwischen kommunalen Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft ver.di gelingt. Das Einsparungsvolumen beträgt ca. 770 T€. Deshalb ist im Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 dieser Betrag berücksichtigt worden.

Die andere Rahmenbedingung, die die Handlungsmöglichkeiten im Wirtschaftsplan 2010 begrenzt, besteht darin:

- Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat sogar noch für das Jahr 2010 keine eindeutige Regelung zur FAG-Verteilung nach dem Jahr 2009 bekanntgegeben! Das in 2008 veröffentlichte Konzeptionspapier des Landes zur Zukunft der Theater enthält keine Aussage zur Höhe des Anteils vom Sockelbetrag der FAG-Jahressumme. Gegenwärtig erhält das Theater Vorpommern lediglich 22%, während andere Mehrspartentheater 28% Anteile erhalten. Mündlich ist seitens des Ministers für Kultur, Bildung und Wissenschaft eine Angleichung auf 25% für das Theater Vorpommern angekündigt worden. Allerdings gibt es hierzu seitens der Landesregierung noch keine schriftlich zugesicherte Bestätigung. Nach inzwischen zahlreich geführten Gesprächen mit dem Kultusministerium kann erwartet werden, dass zumindest ein Teil dieser Finanzierung für die Theater Vorpommern GmbH zur Verfügung gestellt wird. Daher ist eine FAG-Sockelbetragserhöhung bzw. eine Erhöhung der Grundbezüge von 171 T€ p.a. im Wirtschaftsplan 2010 aufgenommen worden.

Der eingeschränkte Wirtschaftsplan 2010 geht von folgenden Ansätzen aus:

- Einschränkung der Werbekosten
- Einschränkung bei den Investitionen um ca. 50.000 €
- Einbeziehung der ertragswirksamen Auflösung der Rückstellung in Höhe von 382.000 €

- Im Bereich Personalkosten wie folgt:

Der Stellenplan geht von einer tariflichen Steigerung von 1,7% aus. Die Ost-West-Anpassung für die Musiker wurde von derzeit 92,5% auf 97% erhöht.

Um den Produktionskosten- und den Gästetät zu entlasten, werden ab 01.08.2010 eine große Produktion im Musiktheater und eine große und eine kleine Produktion im Schauspieltheater wegfallen. Die Neuproduktionen ab diesem Zeitpunkt werden, was Regie, Choreographie und Ausstattung anbelangt, von den im Haus beschäftigten Vorständen im Rahmen ihrer Dienstverträge übernommen. Im Bereich Ballett wird ab 01.08.2010 die Eleven-Stelle gestrichen.

Im Bereich Orchester werden die Philharmonischen Konzerte ohne Gastsolisten, Spezialinstrumente oder Gastdirigenten stattfinden.

Veranstaltungen wie „TanzZeit“ und „Tanztendenzen“ können ab 01.08.2010 nicht mehr angesetzt werden.

Die geplante Wiederaufnahme der Inszenierung „Tosca“ im Sommer im Theaterhaus Stralsund ist ebenfalls gestrichen. Wir gehen von einem Gästebudget von 412 TEUR aus.

Alternativszenarien

Hinweis: Angemerkt sei an dieser Stelle, dass eine Abkehr von den Ansätzen eines sehr eingeschränkten formulierten Wirtschaftsplanes möglich ist, wenn in den nächsten Wochen noch eine andere als in den o. g. aktuellen Rahmenbedingungen beschriebenen Sachverhalten erzielt werden kann. Dies träfe bei folgenden Annahmen ein:

- Es gelingt eine vollständige FAG-Grundmittelbezügeerhöhung, d. h. nicht lediglich 171 T€, sondern ca. 484 T€ stehen mehr zur Verfügung. Aufgrund einer aktuellen Informationsauswertung zwischen Geschäftsführung und Land Mecklenburg-vorpommern geht die Geschäftsführung derzeit (Stand November 2009) von einem realistischen Planansatz für eine Erhöhung der FAG-Grundmittelbezüge in Höhe von lediglich 171 T€, d. h. ca. 1/3 aus (vgl. dazu auch bereits Anmerkung auf Seite2).
- Es gelingt kein Abschluss von Haustarifverträgen.

Sonstige Abweichung zu den bisherigen Wirtschaftsjahren

Aufgrund einiger höherer aber auch aufgrund einiger niedrigerer Ist-Kosten bzw. Ist-Einnahmen im Jahr 2008 gegenüber dem Wirtschaftsplan 2009 sind im Wirtschaftsplan 2010 einzelne Positionen angepasst worden, wie etwa die Aufwendungen in den Raumkosten, für fremde Gastspiele, Beiträge Versicherungen, Reisekosten für Mitarbeiter (Malmö) sowie Instandhaltungskosten. Einnahmeseitig sind Anpassungen der Einspieleinnahmen wie folgt vorgenommen worden: Einnahmen für eigene Vorstellungen, Hausvermietungen, Gastspiele, eigene Abstecher (Malmö), Garderobengebühr.

Im Unterschied zu den Wirtschaftsplänen der letzten Jahre sind die Gesamtsachkosten für

die Folgejahre nicht mehr konstant, sondern für die Sachbereiche Werbung, Raum- und Fahrtkosten, Reparaturen und Instandhaltungen mit einer Steigerung von jährlich ca. 1,5% - 2,0% angesetzt worden. D. h., es wird davon ausgegangen, dass im Unterschied zu den letzten Jahren eine Kompensation durch Einsparungen im Sachkostenbereich nicht mehr möglich ist.

Abweichungen im Wirtschaftsplan zu den Vorjahren ergibt sich durch die Betreuung des Kaiser- und des Rubenowsaals im ehemaligen Kreiskulturhaus. Anstelle des TaP werden ab 2010 im Rubenowsaal die kleinen Produktionen in Greifswald gezeigt. Im Plan erhöhen sich daher einzelne Positionen, insbesondere erhöhen sich daher die Einnahmen aus eigenen Produktionen um ca. 120 T€, aber auch des dafür benötigten Aufwandes. Grundsätzlich sind für

das ganze Theater die Gastspieleinnahmen um 300 T€, Einnahmen aus Hausvermietung um 34 T€ sowie der Aufwand für Gastveranstaltungen um 245 T€ erhöht dargestellt worden.

Die Angaben zu den Betriebskosten des eKKH beruhen auf Schätzungen von Sachverständigen und die Einnahmen basieren auf einer Einschätzung der Geschäftsführung auf Grundlage von aktuellen Buchungen für den Kaisersaal im eKKH. In den Folgejahren ab 2011 wird ein kostendeckender Betrieb erwartet aufgrund von mehr Veranstaltungen und FAG-Mittel für über 15.000 Zuschauer p.a.

Die Umsatzerlöse und Erträge des Jahres 2010 wurden mit insgesamt 17.001,0 TEUR eingeplant.

Die Aufwendungen, bestehend aus Personalaufwand (13.309,0 TEUR), Abschreibungen (170,0 TEUR), Inszenierungsaufwand (694,2 TEUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (2.827,5 TEUR), wurden für das Plangeschäftsjahr 2010 in Höhe von insgesamt 17.000,7 TEUR geplant. Damit ergibt sich ein positives Jahresergebnis von 0,3 TEUR.

Der Jahresabschluss 2008 liegt in geprüfter Form mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vor.

Erfolgsplan

Die Grunddaten des Erfolgsplanes 2010 (strukturiert als GuV) basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2008 (GuV) sowie auf den Kenntnissen des laufenden Geschäftsjahres 2009 unter Einbeziehung von zukünftigen Ereignissen, die die Geschäftsentwicklung beeinflussen.

1.2.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gestalten sich wie folgt:

	-T€-
8100 fremde Gastspiele im Haus	900,0
8101 Eigene Vorstellungen	1.120,0
8102 Eigene Gastspiele außer Haus	220,0

8103 Einnahmen Programmhefte	17,5
8104 Einnahmen Garderobengebühr	86,0
8106 Hausvermietung Theater	80,0
8107 Einnahmen Besucherservice	5,0
Einspielergebnis	2.428,5

Darüber hinaus entfallen 10 TEUR auf die Position Zinsen und ähnliche Erträge.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse gestaltet sich wie folgt:

-in TEUR-

	IST 08	Plan 09	Plan 10	Plan 11	Plan 12	Plan 13
Umsatzerlöse						
8100 Gastspiele im Haus	762,9	600,0	900,0	900,0	900,0	900,0
8101 Eigene Vorstellungen in HGW/HST/Putbus	872,1	1.000,0	1.120,0	1.120,0	1.170,0	1.220,0
8102 Abstecher	148,5	120,0	220,0	120,0	120,0	120,0
8103 Einnahmen Programmhefte	14,8	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
8104 Einnahmen Garderobengebühr	75,6	65,0	86,0	86,0	86,0	86,0
8106 Einnahmen Hausvermietung Theater	29,7	46,0	80,0	80,0	80,0	80,0
8107 Einnahmen Besucherservice (Busse)	4,4	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Einnahmen aus Spielbetrieb	1.908,0	1.853,5	2.428,5	2.328,5	2.378,5	2.428,5

1.2.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen folgende Erträge (einschließlich deren Entwicklung):

-in TEUR-

	IST 08	Plan 09	Plan 10	Plan 11	Plan 12	Plan 13
Sonstige betriebliche Erträge						
8108 Sonstige UST-freie Einnahmen	82,8	70,0	75,0	75,0	75,0	75,0
8109 Sonstige UST-freie Einn. Sponsoring	56,6	100,0	70,0	70,0	70,0	70,0
8112 Sonstige Projektzuschüsse u.a. NDR	54,0	15,0	45,0	45,0	45,0	45,0
8200 Erstattung von Aufwendungen (ABM)	69,9	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
8201 Mieten und Pachten	12,2	7,0	9,0	9,0	9,0	9,0
8205 Erstattung Altersteilzeitgeld	16,6	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8405 Kostümverleih (UST)	6,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
8406 Sonstige UST-pflichtige Einnahmen	2,3	0,5	2,5	2,5	2,5	2,5
2735 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	382,0	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	300,4	247,5	623,5	241,5	241,5	241,5

Das Abweichen des Geschäftsjahres 2008 zu den Planjahren 2009/2010 liegt im Wesentlichen am Rückgang der Einnahmen des Sponsoring. Die Planung geht davon aus, dass sich die Sponsoringeinnahmen durch die Betreuung des KKH wieder steigern.

1.2.3. Zuwendungen

Aufgrund höherer Besucherzahlen in der Spielzeit 2008/2009 ist der FAG-Anteil im Vergleich zum IST 2009 in Höhe von 7.263,0 T€ um 37 T€ erhöht worden. Wegen Erhöhung der Grundbezüge um 171 T€ (vgl. Hinweise im Text oben) erhöhen sich die FAG-Mittel insgesamt auf 7.471 T€. Die Annahme von 37 T€ stellt einen empirischen Annahmewert dar, nach dem im Vergleich zu der Entwicklung der Besucheranzahl der übrigen Mehrspartentheater im Land nach einem bestimmten Verhältnisschlüssel Zuschauerzuwachs oder Abnahme zu einer Erhöhung oder einer Verringerung des FAG-Betrages führt.

-in TEUR-

	IST 08	Plan 09	Plan 10	Plan 11	Plan 12	Plan 13
Zuwendungen						
8000 Zuschuss Land	7.295,8	7.295,0	7.471,0	7.471,0	7.471,0	7.471,0
8001 Zuschuss Kommune	6.238,0	6.238,0	6.160,0	6.160,0	6.160,0	6.160,0
8003 Zuschuss Kommune Theater Putbus	230,0	230,0	308,0	308,0	308,0	308,0
Zuwendungen	13.763,8	13.763,0	13.939,0	13.939,0	13.939,0	13.939,0

1.2.4. Personalstellen

In der Theater Vorpommern GmbH waren zum 31.12.2008 289 Mitarbeiter beschäftigt. Zum 31.12.2009 werden voraussichtlich 291 Mitarbeiter beschäftigt sein. Die Stellenanzahl für 2010 wird beibehalten.

1.2.5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden mit 170 TEUR angesetzt. Die Höhe der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in das rekonstruierte Theaterhaus Stralsund. Neuinvestitionen sind 2010 in Höhe von insgesamt 94 TEUR eingeplant. Art

und Umfang geplanter Investitionen für den Planungszeitraum sind nicht wesentlicher Art haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die jeweiligen Erfolgs- und Finanzpläne. Es gibt eine Abweichung des Abschreibungsaufwands im Planungszeitraum im Vergleich zum Ansatz des Planjahres 2009 und des Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 von ca. 20 TEUR.

1.2.6. Inszenierungskosten

-in TEUR-
IST 08 Plan 09 Plan 10 Plan 11 Plan 12 Plan 13

Inszenierungskosten/Bühnenkosten 791,7 762,2 694,2 694,2 694,2 694,2

In den Inszenierungskosten wird weiter davon ausgegangen, dass der Museumshafen sowie die Seebühne weiter bespielt werden. Die Inszenierungskosten wurden ab dem Jahr 2010 reduziert, da im Herbst 2010 3 Produktionen herausfallen, um Kosten zu sparen.

1.2.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen in die Raumkosten (809,1 T€), Steuern und Versicherungen (85,5 T€), Werbekosten (315,5 T€), Reise- und Transportkosten (884,5 T€), Instandhaltungsaufwand (268,4 T€) sowie Sonstige betriebliche Kosten (394,5 T€) eingeteilt.

Die Entwicklung des betrieblichen Aufwands gestaltet sich wie folgt:

-in TEUR-

	IST 08	Plan 09	Plan 10	Plan 11	Plan 12	Plan 13
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
Raumkosten	662,9	602,0	809,1	827,6	839,9	852,2
Steuern, Versicherungen, Beiträge	60,4	66,2	85,5	85,5	85,5	85,5
Fahrzeugkosten	50,4	42,0	42,5	43,0	43,5	44,0
Fremdfahrzeuge/Busse	26,2	25,5	30,5	30,5	30,5	30,5
Werbekosten	370,2	408,5	315,5	320,5	325,5	330,5
Reise- und Transportkosten	833,6	572,5	884,5	824,5	824,5	824,5
Reparaturen und Instandhaltungen	303,5	201,0	268,4	273,5	278,5	283,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	395,1	376,7	394,5	394,5	394,5	394,5
Sonstige Ausgaben	2,8	-8,0	-3,0	-3,0	-3,0	-3,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.705,1	2.286,4	2.827,5	2.796,6	2.819,4	2.842,3

Ab dem Jahr 2010 wird das KKH mit bespielt, daher wurden die Betriebskosten dem Betreiberkonzept angepasst. Um den Wirtschaftsplan einhalten zu können, mussten die Kosten für Werbung eingespart werden.

-Wesentliche Verträge

Die Grundlage zur Betreuung des Theaters stellen die Pachtverträge der Hansestadt Stralsund, der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie des Landkreises Rügen dar. Da die Häuser pachtfrei zur Verfügung gestellt werden, resultiert hieraus keine finanzielle Verpflichtung.

Für das Theater bestehen keine langfristigen finanziellen Verpflichtungen, die Verträge bezüglich Wartung sind kurzfristig kündbar.

Es bestehen kleinere Leasingverträge.

Es bestehen keine Kreditverpflichtungen und eine Aufnahme von Krediten ist nicht vorgesehen.

1.2.8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das voraussichtliche Jahresergebnis wird bei 0,3 TEUR nach Steuern liegen.

1.3. Erfolgsplan Zusammenfassung

Bei der Darstellung der Ergebnisse der Jahre 2008 bis 2013 wurde von einer stabilen Besucherentwicklung der Theater Vorpommern GmbH ausgegangen. Bei der Planung wurde davon ausgegangen, dass die allgemeine Aufwandssituation sich nicht wesentlich verändern wird. Das wurde bei der Kalkulation in den entsprechenden Positionen bei der Erstellung des Plangeschäftsjahres entsprechend berücksichtigt.

1.4. Entwicklung des Finanzmittelbestandes

-in TEUR-

	IST 08	Plan 09	Plan 10	Plan 11	Plan 12	Plan 13
Mittelzu- und Mittelabfluss						
aus lfd. Geschäftstätigkeit	214,5	120,4	-211,7	-502,8	-675,6	-848,5
aus Investitionstätigkeit	-626,5	-120,0	-94,0	-150,0	-150,0	-150,0
aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.059,09	1.060,3	404,3	-248,5	-1.074,1	-2.072,6

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes über die Jahre 2008 Planjahr 2009 und Planjahr 2010 ist rückläufig. Um allen finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, wird der Finanzmittelbestand über die Jahre abgebaut. Die Liquidität der Theater Vorpommern GmbH verringert sich drastisch.

Höher steigender Aufwand verursacht vor allem durch Tarifsteigerungen im Personalbereich bei allen Tarifgruppen im Theater (u. a. Ost-West-Angleichung für das Orchester von 92,5% auf 97%) verringern die Liquidität. Dies betrifft auch schon das laufende Wirtschaftsjahr ausgehend vom Planansatz 2009 (1.060,3T€) nach Auszahlungen von Weihnachts- und Urlaubsgeld auf voraussichtlich ca. 710 T€ zum 31.12.2009.

1.5. Eigenkapital und Rücklagen

-in TEUR-

	IST 08	Plan 09	Plan 10	Plan 11	Plan 12	Plan 13
Stammkapital	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2
Rücklagen	1.331,6	1.331,6	1.331,6	1.331,6	1.331,6	1.331,6
Verlustvortrag	-988,6	-927,3	-926,9	-926,6	-1.579,4	-2.405,0
Gewinn/Verlust	61,3	0,4	0,3	-652,8	-825,6	-998,5
Summe Eigenkapital	513,5	513,9	514,2	-138,6	-964,2	-1.962,7

Bei den getroffenen Annahmen einer Erhöhung des FAG-Grundsockelbetrages um lediglich 171 T€ sowie einer Verlängerung von Haustarifverträgen ist die Gesellschaft im Jahr 2011 überschuldet. Um eine drohende Überschuldungs- sowie Zahlungsunfähigkeitsgefahr bereits im Jahr 2011 ausschließen zu können, ist es erforderlich, weitgreifende Strukturmaßnahmen bereits noch im Wirtschaftsjahr 2010 für die Umsetzung in 2011 einzuleiten.

Zusammenstellung für das Jahr

2010

für

Theater Vorpommern GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2010 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR ⁴⁾

- die Erträge	16.830,0
- die Aufwendungen	16.829,7
- der Jahresgewinn	0,3
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-211,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-94,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	127.900,0

4. Die Stellenübersicht weist 291,3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	513,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	513,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	514,2

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ³⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 2009-11-18

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für

Theater Vorpommern GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008 (Vorvorjahr)	2009 (Vorjahr)	2010 (Planjahr)	2011 (1. Folgejahr)	2012 (2. Folgejahr)	2013 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.907,9	1.853,5	2.428,5	2.328,5	2.378,5	2.428,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	14.190,0	14.010,5	14.562,5	14.180,5	14.180,5	14.180,5
5.	Materialaufwand	784,0	762,2	694,2	694,2	694,2	694,2
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	12.462,5	12.700,0	13.309,0	13.531,0	13.731,0	13.931,0
	a) Löhne und Gehälter	10.117,2	10.160,0	10.649,0	10.831,0	10.991,0	11.151,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.345,3	2.540,0	2.660,0	2.700,0	2.740,0	2.780,0
	- davon für Altersversorgung	414,9					
7.	Abschreibungen auf	142,4	120,0	170,0	150,0	150,0	150,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	142,4	120,0	170,0	150,0	150,0	150,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Konzessionsabgabe						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.702,2	2.283,9	2.825,0	2.794,1	2.816,9	2.839,8
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	57,3	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	64,1	2,9	2,8	-650,3	-823,1	-996,0

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Außerordentliche Erträge						
19. Außerordentliche Aufwendungen						
20. Außerordentliches Ergebnis						
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
22. Sonstige Steuern	2,9	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
23. Jahresgewinn / Jahresverlust	61,2	0,4	0,3	-652,8	-825,6	-998,5

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,3	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Finanzplan

für

Theater Vorpommern GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	61,3	0,4	0,3	-652,8	-825,6	-998,5
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	142,4	120,0	170,0	150,0	150,0	150,0
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-183,6	0,0	-382,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	211,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	214,5	120,4	-211,7	-502,8	-675,6	-848,5
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-625,4	-120,0	-94,0	-150,0	-150,0	-150,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-626,5	-120,0	-94,0	-150,0	-150,0	-150,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008 (Vorvorjahr)	2009 (Vorjahr)	2010 (Planjahr)	2011 (1. Folgejahr)	2012 (2. Folgejahr)	2013 (3. Folgejahr)
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 28)	-412,0	0,4	-305,7	-652,8	-825,6	-998,5
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.471,9	1.059,9	710,0	404,3	-248,5	-1.074,1
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.059,9	1.060,3	404,3	-248,5	-1.074,1	-2.072,6

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für

Theater Vorpommern GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2009		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2010		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1.	Geschäftsführung	2	Sonderv.	2	2	Sonderv.	
2.	Abteilungsleiter Putbus	1	TVöD 11	1	1	TVöD 11	
3.	Mitarbeiter Geschäftsführer	2	TVöD 8	2	2	TVöD 8	
4.	Chefdramaturg	0	NV Bühne - Solo	0	0	NV Bühne - Solo	
5.	Dramaturg	2	NV Bühne - Solo	2	2	NV Bühne - Solo	
6.	Musikdramaturg	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
7.	Dramaturgie-Assist.	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
8.	Dramat.-Assist./Allg. V.	0,5	TVöD 3	0,5	0,5	TVöD 3	
9.	Chefdisponent	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
10.	KBB	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
11.	Leiter Öffentlichkeit	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
12.	Stv. Ltr. Öffentlichkeit	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
13.	Mit. Ostseefestspiele	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
14.	Ausstellungsdesignerin	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
15.	Werbung	1	TVöD 7	1	1	TVöD 7	
16.	Abenddienst	0,875	TVöD 3	0,875	0,875	TVöD 3	
17.	Einlaßdienst	0,8	TVöD 3	0,8	0,8	TVöD 3	
18.	Tageskasse	2	TVöD 6	2	2	TVöD 6	
19.	Tageskasse	1	TVöD 5	1	1	TVöD 5	
20.	Besucherdienst	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
21.	Besucherdienst	0,75	TVöD 6	0,75	0,75	TVöD 6	
22.	Besucherdienst/Kasse	1	TVöD 5	1	1	TVöD 5	
23.	Verwaltungsorganisation	1	TVöD 6	1	1	TVöD 6	
24.	Leiter Rechnungswesen	1	TVöD 9	1	1	TVöD 9	
25.	Rechnungswesen	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
26.	Personalleiter	1	TVöD 9	1	1	TVöD 9	
27.	Lohnbuchhaltung	1	TVöD 9	1	1	TVöD 9	
28.	Lohnbuchhaltung	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
29.	Lohnbuchhaltung	1	TVöD 6	1	1	TVöD 6	
30.	TD	1	NV Bühne - Technik	1	1	NV Bühne - Technik	
31.	Ltr. Ausstattungswerkst.	0	NV Bühne - Technik	1	1	NV Bühne - Technik	
32.	Sekr. TD	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
33.	Produktionsleiter	1	TVöD 9	1	0	TVöD 9	verstorben
34.	Hausbetriebsmeister	1	TVöD 5	1	1	TVöD 5	
35.	Hausmeister	1	TVöD 3	1	1	TVöD 3	
36.	Theaterpädagoge	2	NV Bühne - Solo	2	2	NV Bühne - Solo	
37.	Schauspielleitung	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
38.	Leiter Schauspielmusik	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
39.	Regie-Ass.	2	NV Bühne - Solo	2	2	NV Bühne - Solo	
40.	Inspizient/Souffleur	4	NV Bühne - Solo	4	4	NV Bühne - Solo	
41.	Schauspieler	17	NV Bühne - Solo	17	17	NV Bühne - Solo	
42.	Regie-Ass.	2	NV Bühne - Solo	2	2	NV Bühne - Solo	
43.	Korrepetitor	2	NV Bühne - Solo	2	2	NV Bühne - Solo	
44.	Inspizient/Souffleur	4	NV Bühne - Solo	3	3	NV Bühne - Solo	
45.	Solisten	13	NV Bühne - Solo	8	9	NV Bühne - Solo	
46.	Chefdirigent	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
47.	Kapellmeister	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
48.	Studienleiter	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
49.	Orchesterbüro	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
50.	Musiker	62	TVK	60	62	TVK	
51.	Orchesterwart	1	TVöD 3	1	1	TVöD 3	

52.	Orchesterwart	1	TVöD 4	1	1	TVöD 4	
53.	Ballett-Direktor	1	NV Bühne- Solo	1	1	NV Bühne- Solo	
54.	Trainingsmeister	1	NV Bühne- Solo	1	1	NV Bühne- Solo	
55.	Korrepitor	1	NV Bühne- Solo	1	1	NV Bühne- Solo	
56.	Tänzer	13	NV Bühne - Tanz	13	13	NV Bühne - Tanz	
57.	Chordirektor	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
58.	Sänger	25	NV Bühne - Chor	25	25	NV Bühne - Chor	
59.	Ausstattungsleiter	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
60.	Kostümdirektor	1	NV Bühne - Solo	1	1	NV Bühne - Solo	
61.	Gewandmeisterin	4	NV Bühne - Technik	4	4	NV Bühne - Technik	
62.	Schneiderei	2	TVöD 7	2	2	TVöD 7	
63.	Schneiderei	5,625	TVöD 6	5,625	4,625	TVöD 6	
64.	Schneiderei	1	TVöD 5	1	2	TVöD 5	
65.	Kostümmalererei	1	NV Bühne-Technik	1	1	NV Bühne-Technik	
66.	Ankleider	3,75	TVöD 5	3,75	3,75	TVöD 5	
67.	Ankleiderin/Schneiderin	2,75	TVöD 6	2,75	2,75	TVöD 6	
68.	Modistin	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
69.	Maske	7	NV Bühne - Technik	7	7	NV Bühne - Technik	
70.	Bühnenobermeister	2	TVöD 9	2	2	TVöD 9	
71.	Bühnenmeister	4	TVöD 9	4	4	TVöD 9	
72.	Bühnenmeister	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
73.	Bühnentechniker	4	TVöD 6	4	4	TVöD 6	
74.	Bühnentechniker	17	TVöD 5	17	17	TVöD 5	
75.	Leiterin der Beleuchtung	1	TVöD 10	1	1	TVöD 10	
76.	Beleuchtungsmeister	3	NV Bühne - Technik	3	3	NV Bühne - Technik	
77.	Beleuchtungsmeister	1	TVöD 9	1	1	TVöD 9	
78.	Beleuchtungsmeister	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
79.	Stellwerker	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
80.	Beleuchter	6	TVöD 6	6	6	TVöD 6	
81.	Beleuchter	2	TVöD 5	2	2	TVöD 5	
82.	Veranstaltungstechniker	1	NV Bühne - Technik	1	1	NV Bühne-Technik	
83.	Leiter der Requisite	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
84.	Requisite	5	TVöD 5	5	5	TVöD 5	
85.	Ton Leitung	1	NV Bühne - Technik	1	1	NV Bühne - Technik	
86.	Tonmeister	2	TVöD 8	2	2	TVöD 8	
87.	Tontechniker	2	TVöD 5	2	2	TVöD 5	
88.	Ton/Beleuchtung	1	TVöD 9	1	1	TVöD 9	
89.	Malsaalvorstand	1	NV Bühne - Technik	1	1	NV Bühne - Technik	
90.	Theatermaler	2,5	NV Bühne - Technik	2,5	2,5	NV Bühne - Technik	
91.	Malsaal	0,75	TVöD 5	0,75	0,75	TVöD 5	
92.	Schlosserei	2	TVöD 6	2	2	TVöD 6	
93.	Tischlerei	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
94.	Tischlerei	1	TVöD 5	1	1	TVöD 5	
95.	Deko/Fundus	1	TVöD 5	1	1	TVöD 5	
96.	Leiter Deko	1	TVöD 6	1	1	TVöD 6	
97.	Deko	1	TVöD 5	1	1	TVöD 5	
98.	Kraftfahrer Ltg.	1	TVöD 8	1	1	TVöD 8	
99.	Kraftfahrer	1	TVöD 6	1	1	TVöD 6	
100.	Kraftfahrer	0	TVöD 5	0	0	TVöD 5	k.w.
101.	Reinigung	2	TVöD 2	2	2	TVöD 2	
102.	Pförtner/Hauswart	1	TVöD 4	1	1	TVöD 4	
	gesamt:	296,3		289,3	291,3		
	Azubi	4		5	5		
	Geringfügigbesch.	13		13	13		